

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 2

Artikel: Goldene Hochzeit im Bergbauernhof
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Goldene Hochzeit im Bergbauernhof

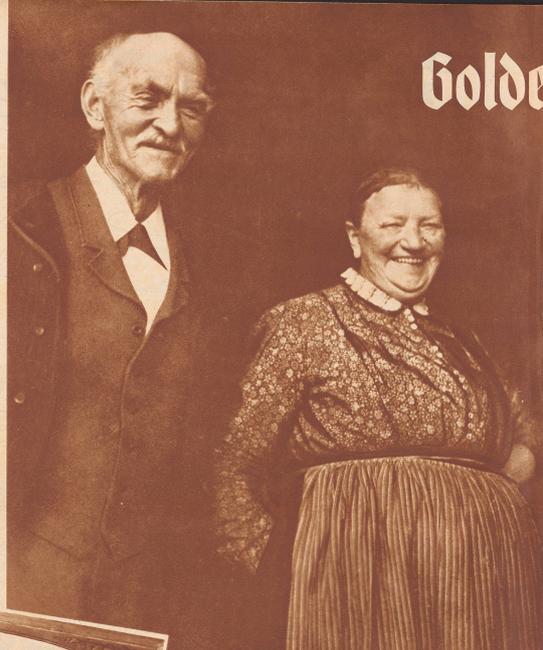
BILDBERICHT VON PAUL SENN

Diamantene Hochzeit! Ein Wort, dem man in der Zeitung recht selten begegnet. Es heißt rothzig Jahre verheiratet sein. Man vermuthet die Namen zweier Menschen und ihr Alter, und daß die Jubiläre gönnig und körperlich ungebrochen und be- weglich geliebt seien. Dann liest man weiter in der Spalte — der Fall ist erledigt. Diaman- tene Hochzeit! Was ist denn schon dabei? —

Goldene Hochzeiten Da heißt man fünfzig Jahre verheiratet sein. Man hört so oft von goldenen Hochzeiten, daß man als Fernstehender sich gar nicht mehr die Mühe nimmt, sich Gedanken darüber oder Kommen- tar dazu zu machen.

Wir selbst, von der illustrierten Zeitung, wüßten gar nicht was anfangen, müßten wir alle diese goldenen Hochzeitsjubiläre unse- rerer Lesers auch noch im Bilde zeigen.

Jedoch: da begünstigt wir vor kurzem ganz zufällig einer goldenen Hochzeitfeier, die in manchen Stücken so einmüßig und seltsam war, daß wir davon im Bilde berichten wollen. — Hoch über dem Thurnsee, in dem kleinen, sonnigen Berg-



Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit.

An den Hochzeiten der heimatlichen Sube hängen neben ein paar Pfaffen und Li- kunden eine Anzahl in Holz geschürzte Altpfaffen. Das hier abgebildete hat das Jubelpaar auf jeden Fall beherzt.

Das Heirathen der Familie Ambühl in Ringoldswil über dem Thurnsee. Fünfzig Jahre lang bewohnen Ulrich Ambühl mit seiner Frau den Hof, jetzt hat ihn sein jüngerer Sohn Hans zum Besitz auf seine Erbschaft übernommen. Der Verlobungs- und die große 5 Jahre 1 Kind, 1 Knecht, 1 Metzger hat der Herr ausgebracht zum Unterhalt und zur Heranzüchtung der Kinder. Das ist in dem kleinen Bergdorf Gattin zu misst. Ha und alle andern Produkte, die der Boden hergibt, müssen von hiesigen auf dem Rücken bergauf und bergab getragen werden.



Die Jubiläre. Das Ehepaar Ulrich und Barbara Ambühl, geb. Sauer, in Ringoldswil, hoch über dem Thurnsee. Er zählt 73, sie 69 Jahre. Seit einem halben Jahrhundert sind sie verheiratet. Ulrich Ambühl hat von der Welt nicht viel gesehen. Immer wohnte er in Ringoldswil. 1882 machte er die Bekanntschaft. Sein Lebens ist er nie richtig krank gewesen. Dagegen läßt sich von seiner Frau sagen. Die emliche Gattin und die trüben Wogen stürzten bei ihr über das rühmte Alter hinweg. Noch jetzt ist diese Urgroßmutter jung von innen heraus. Auch sie wohnt immer in Ringoldswil. Nur kurze Zeit war sie verlobungslos und hat sich nur Arbeitstücher auszubilden. Den Beruf hat sie dann im Heimatwille 80 Jahre lang ausgeübt. Eine Dankeskunde von der Schil- behörde für geleistete treue Dienste hängt in der Stube unter Glas und Rahmen. Beide zusammen haben die strenge Arbeit im Dienste der Familie als eine Selbstverständlichkeit, mit frohlichem Gemüthe auf sich genommen. Bei der heutigen Stunde ist die Liebe das stärkste Band zwischen den Alten geliebten.



Die Festversammlung bei der Jubiläumfeier der goldenen Hochzeit. Die Jubiläre Ulrich und Anna Barbara Ambühl, umgeben von ihren Söhnen, Töchtern, einigen Schwagerbrüdern und Schwägerinnen und dem Großvater ihrer Enkelkinder.

dörfchen Ringoldswil, wo der Boden schon karg zu werden beginnt und eigentlich alle Einwohner schon richtige Bergbauern sind, werden wir auf das Idyl. Da feierte eines Sonntags im Dezember das Ehepaar Ulrich Am-

bühl-Sauer im Kreise seiner sieben Kinder, seiner Schwiegereltern und -süchter und 34 Enkelkinder sein goldenes Hochzeitfest. Es war ein Fest voll Innigkeit und Freude, bei dem auch der unbeneidete Beobachter

inne werden konnte, daß fünfzig Jahre glücklich ver- heiratet sein doch keine so kleine und alltägliche Sache, sondern eine große, bewundernswürdige Angelegenheit des Lebens ist.



Gontist Ambühl, ein Sohn des Jubelpaares, mit seiner Familie auf dem Wege zum Hofe der Eltern.



Das heimatliche Mahl ist vorbei, es ist schon spät am Nachmittag. Beim Wein wird die Verwandtschaft noch an den langen Tischen der schlichten Stube zusammen, bis hasser dem Stockhorn die Sonne niedergeliegt und zum Aufbruch mahnt.